

Systematik der Indikatorenbezeichnungen für den Indikatorensatz der LIKI

1. Was soll benannt werden?

Um einen Gegenstand in geeigneter Weise zu benennen, muss zunächst geklärt werden, worum es sich bei diesem Gegenstand handelt. Besteht Einigkeit über das Wesen des zu benennenden Objektes, können Anforderungen an die Systematik der Benennung definiert werden. Sodann können auf Grundlage dieser Festlegungen konkrete Vorschläge zur Benennung einzelner Objekte unterbreitet werden.

Ziel ist eine konsistente Bezeichnung der LIKI-Indikatoren. Die LIKI-Indikatoren fassen – wie andere Indikatoren im Kontext von Umwelt- und Naturschutz – Daten aus Monitoring-Programmen zusammen, um Antriebskräfte, Belastungen, Zustände, Auswirkungen und Maßnahmen mit Bezug zu Umwelt und Natur in verständlicher Form abzubilden. Die Aussagen der Indikatoren dienen auch dazu, im Rahmen der Politikberatung Erfolge und Misserfolge bei der Erreichung zuvor festgelegter Ziele des Umwelt- und Naturschutzes aufzuzeigen.¹ Die Indikatoren sollen komplexe Zusammenhänge in politisch relevanten Themenfeldern auf plakative und anschauliche Weise so zusammenfassen, dass Politikerinnen und Politiker sowie andere an politischen Entscheidungen Beteiligte unterstützt und beraten werden können. Darüber hinaus sollen sie der Information der interessierten Öffentlichkeit in allgemein verständlicher Weise dienen.

2. Welche Anforderungen bestehen an die Indikatorenbezeichnungen?

Für eine konsistente Benennung der LIKI-Indikatoren sollten die folgenden **Anforderungen** beachtet werden:

a) Funktionale Ebene der Bezeichnung

Indikatoren beruhen auf dem Zusammenspiel zwischen Indicans und Indicandum. Das Indicans (= Messgröße) ist eine messbare Ersatzgröße, die als abbildender Gegenstand stellvertretend für den abgebildeten Gegenstand erfasst und berichtet wird.² Bei Fachindikatoren für die Politikberatung ist das Indicandum (= abgebildeter Gegenstand) ein Thema, das von zentraler Bedeutung

¹ Siehe dazu: Sukopp, U., Neukirchen, M., Ackermann, W., Schweiger, M., Fuchs, D. (2011): Die Indikatoren der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. In: Bundesverband Beruflicher Naturschutz (Hg.): Frischer Wind und weite Horizonte. 30. Deutscher Naturschutztag 2010. 2. Band: Naturschutz in der Umsetzung: Strategien und rechtliche Rahmenbedingungen. Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege 58(2): 12-33.

² Die sogenannten „Messgrößen“ der LIKI-Indikatoren sind fast durchgehend sehr komplexe abgeleitete Rechengrößen, die lediglich eingangs auf einer oder zumeist mehreren Mess- oder auch Zählgrößen basieren. Der Einfachheit halber soll aber hier im Text von Messgrößen gesprochen werden.

für ein bestimmtes politisches Handlungsfeld ist. Entwicklungen in einem solchen Handlungsfeld sind in der Regel komplex und entziehen sich einer direkten und umfassenden Messung.³ Aus diesem Grunde wird stellvertretend eine einzelne herauszuhebende Eigenschaft des betrachteten Systems gemessen. Die Eignung eines Indikators zur Politikberatung hängt ganz wesentlich davon ab, ob es gelingt, für ein vorgegebenes politisches Handlungsfeld ein aussagekräftiges Indicans zu finden. Das Indicans kann unmittelbar als eine physikalische, biologische, chemische oder ökonomische Messgröße benannt werden. Bei Bedarf kann die Benennung der Messgröße um ausgewählte Angaben ergänzt werden, die sich auf bestimmte Teilaspekte von Mess- oder Rechenvorschriften beziehen.

Fazit: Indikatoren können grundsätzlich auf den folgenden funktionalen Ebenen benannt werden:

- Ebene des Indicandums: Bezeichnung eines bestimmten politischen Handlungsfeldes,
- Ebene des Indicans ohne Erweiterung: einfache Bezeichnung einer (physikalischen, biologischen, chemischen, ökonomischen etc.) Messgröße,
- Ebene des Indicans mit Erweiterung: Bezeichnung einer Messgröße mit ausgewählten ergänzenden Angaben zu Mess- und Rechenvorschriften.

b) Hierarchische Ebene der Bezeichnung

Bei der Bezeichnung von Indikatoren muss die hierarchische Ebene identifiziert werden, auf der der betreffende Indikator in einem vorgegebene Themenfeld (bspw. „Nachhaltigkeit“, „Biologische Vielfalt“ oder „Klimawandel“) ansetzt. Diese Frage betrifft die funktionale Ebene des Indicandums, also die Benennung einzelner Themen der Indikatoren innerhalb eines größeren Themenfeldes. Die Benennung der Messgrößen ist hiervon nicht oder nur mittelbar betroffen. Da ein Indicandum thematisch sehr unterschiedlich weit gewählt werden kann, ist es möglich, bei der Benennung entweder ein sehr weit gefasstes Themenfeld zu adressieren (z. B. „Energiewende“) oder ein bereits enger gefasstes Themenfeld bzw. Thema (z. B. „Erneuerbare Energien“) oder ein sehr eng gefasstes Thema bzw. Teilthema (z. B. „Windkraftanlagen“). Bei dieser Frage handelt es sich zunächst nicht um ein terminologisches, sondern um ein konzeptionelles Problem. Denn bevor die Frage der Benennung geklärt wird, muss konzeptionell entschieden werden, ob eine bestimmte Messgröße für ein enger oder breiter gefasstes Thema (= Indicandum) als Stellvertreter aussagekräftig ist.⁴

³ Siehe dazu: Sukopp et al. (2011) und Ackermann, W., Schweiger, M., Sukopp, U., Fuchs, D., Sachtleben, J. (2013): Indikatoren zur biologischen Vielfalt. Entwicklung und Bilanzierung. Naturschutz und Biologische Vielfalt 132, Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 229 S

⁴ Diese grundlegende konzeptionelle Frage stellt sich bei allen LIKI-Indikatoren. Sie ist aber nicht Gegenstand der vorliegenden Betrachtung. Allerdings können unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Wahl der thematischen Enge oder Breite eines Indicandums Auswirkungen haben auf die Vorschläge für eine konsistente Bezeichnung der Indikatoren.

c) Problem der Teilindikatoren

Das Problem der Teilindikatoren hängt direkt mit der Frage der **hierarchischen Ebene der Bezeichnung der Indikatoren** zusammen. Im Indikatorensatz der LIKI gibt es zahlreiche Indikatoren, die nach derzeitigem Stand der Darstellung aus mehreren Teilindikatoren zusammengesetzt sind. Ob eine Aufführung als Teilindikatoren in der Sache angemessen ist oder nicht, hängt von der Ebene der Betrachtung ab. Unterscheidet sich die Messgröße, so handelt es sich auf der funktionalen Ebene des Indicans ohne Zweifel um zwei verschiedene Indikatoren, die derzeit allerdings als Teilindikatoren eines einzelnen Indicators geführt werden. Ein anderer Schluss ist zulässig, wenn die Untergliederung auf der funktionalen Ebene des Indicandums ansetzt: Hier kann ein weiter gefasstes Thema durchaus mit Hilfe mehrerer Messreihen abgebildet werden, die sich bspw. lediglich durch die gewählte Bezugsgröße unterscheiden. In dieser Hinsicht soll das derzeit gewählte LIKI-Konzept der Verwendung einer streng begrenzten Anzahl von Indikatoren (mit jeweils eher weit gefasstem Indicandum) nicht verändert werden. Es wird aber deutlich, dass die gewählte Vorgehensweise einer Zusammenfassung mehrerer (Teil)Indikatoren zu einem breiter gefassten Thema bei den LIKI-Indikatoren in der Regel zu einem Wechsel der Ebene der Benennung führt: Die Hauptindikatoren werden thematisch breiter gefasst und auf der Ebene des Indicandums benannt. Bei der Benennung der thematisch enger gefassten Teilindikatoren wird hingegen zur funktionalen Ebene des Indicans gewechselt. Hier besteht Bedarf für eine terminologische Klarstellung. Im Kern berührt dies die Frage, auf welcher der beiden funktionalen Ebenen die Bezeichnung „Indikator“ verwendet werden soll. Möglich ist auch eine Entscheidung, diese Bezeichnung auf beiden funktionalen Ebenen zu verwenden – allerdings um den Preis terminologischer Klarheit.

d) Länge der Bezeichnung

Zuletzt muss eine geeignete Länge für die Bezeichnung eines Indicators gewählt werden. In vielen Fällen kann eine möglichst kurze Bezeichnung nützlich sein (idealerweise nur ein Wort oder höchstens zwei bis drei Worte). In anderen Fällen mag eine Langbezeichnung angebracht erscheinen, die detailliertere Informationen enthält. Auch ins „barocke“ abdriftende Wortschlangen sind möglich, sollten aber vermieden werden, da hiermit die Grenze zwischen einer Bezeichnung und einer quasi satzhaften Beschreibung überschritten wird.

3. Anwendung der vorgenannten Grundsätze

Die zuvor erläuterten Grundsätze für eine Benennung der Indikatoren (funktionale Ebene / hierarchische Ebene / Länge der Bezeichnung) sind unabhängig voneinander anwendbar. So könnte bspw. eine durchgehende Benennung auf der funktionalen Ebene des Indicans oder des Indicandums stattfinden – und dies wahlweise jeweils in einer Kurz- oder Langform. Die Problematik der Teilindikatoren soll im Rahmen dieser Betrachtung zumindest auf konzeptioneller Ebene ausgespart werden, da dies die innere Struktur des Indikatorensatzes betrifft. Es sollen aber Vorschläge unterbreitet werden, wie in der Frage der Teilindikatoren die terminologische Klarheit und Konsistenz verbessert werden kann.

Grundlage der folgenden Vorschläge ist die **Tabelle zum aktuellen UMK-Indikatorensetz im 5. Erfahrungsbericht 2014** auf den Seiten 13-16. In dieser Tabelle finden sich unter der gemeinsamen Überschrift „Indikator“ die beiden Spalten „Kurzbezeichnung“ und „Bezeichnung“, die von der Ebene des Indikandums zur Ebene des Indicans wechseln. Diese Tabelle wurde unter Einbeziehung von Rückmeldungen aus den Ländern erweitert und verändert. Dabei wurden die oben erläuterten Grundsätze für eine konsistente Benennung angewendet. Im Ergebnis liegen zu jedem Indikator vier Bezeichnungen vor: jeweils eine Kurz- und eine Langbezeichnung auf der Ebene des politischen Handlungsfelds sowie auf der Ebene der Messgröße.

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Klima und Energie (A)	A1	Klimafolgen	Veränderungen der Entwicklung der Vegetation im Klimawandel	1) Beginn der Apfelblüte	1) Verschiebung des Beginns der Apfelblüte, gleitendes 30-jähriges Mittel [Tag des Jahres]
				2) Dauer der Vegetationsperiode	2) Veränderung der Dauer der Vegetationsperiode, gleitendes 30-jähriges Mittel [d]
	A2	Klimaschutz	Entlastung der Atmosphäre von Treibhausgasen	1) Energiebedingte Kohlendioxidemissionen	1) Emissionen von Kohlendioxid aus der Verbrennung fossiler Energieträger, einwohnerbezogen [t/(a*E)]
				2) Kraftstoffbedingte Kohlendioxidemissionen	2) Emissionen von Kohlendioxid aus der Verbrennung fossiler Kraftstoffe im Verkehrssektor, einwohnerbezogen [t/(a*E)]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)			Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)		
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Klima und Energie (A)	A3	Energieverbrauch	Entlastung der Umwelt durch verringerten Energieverbrauch der Bevölkerung	1) Primärenergieverbrauch	1) Primärenergieverbrauch durch Gewinnung und Importüberschüsse von Primärenergieträgern, einwohnerbezogen [GJ/(a*E)]
				2) Endenergieverbrauch	2) Endenergieverbrauch der Sektoren der privaten Haushalte, des Gewerbes, des Handels, der Dienstleistungen und der übrigen Verbraucher, einwohnerbezogen [GJ/(E*a)]
				3) Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung	3) Anteil des Stroms aus Kraft-Wärme-Kopplung an der Stromerzeugung [%]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)		
Klima und Energie (A)	A4	Erneuerbare Energien	Förderung des Klima- und Ressourcenschutzes durch Erneuerbare Energien	1) Erneuerbare Energien und Primärenergieverbrauch	1) Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (Verbrauch primärer Energieträger) [%]
				2) Erneuerbare Energien und Endenergieverbrauch	2) Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch durch Industrie, Verkehr, Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen [%]
				3) Erneuerbare Energien und Stromverbrauch	3) Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch (Nettostromerzeugung, Eigenverbrauch der Kraftwerke und Netzverluste unter Beachtung von Im- und Exporten) [%]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)		
Natur und Landschaft (B)	B1	Landschaftszerschneidung	Verbesserung der Landschaftsqualität durch Begrenzung der Landschaftszerschneidung	1) Unzerschnittene verkehrsarme Räume über 100 km ²	1) Anteil unzerschnittener verkehrsarmer Räume über 100 km ² an der Landesfläche [%]
				2) Zerschneidungsgrad	2) Mittlerer Zerschneidungsgrad (effektive Maschenweite m_{eff}) [km ²]
	B2	Artenvielfalt und Landschaftsqualität	Förderung von Artenvielfalt und Qualität der normal genutzten Landschaft	Bestandsentwicklung repräsentativer Vogelarten	Bestandsentwicklung bundesweit repräsentativer Vogelarten, Index zum Zielwert von 100 % im Jahr 2015 [%]
B3	Naturschutzflächen	Schutz von Natur und Landschaft durch Gebietsschutz	Fläche streng geschützter Gebiete	Anteil der bundeseinheitlich streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Landesfläche [%]	

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)			Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)		
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Natur und Landschaft (B)	B4	Waldzustand	Verbesserung des Waldzustandes	Deutlich geschädigte Bäume	Anteil der deutlich geschädigten Bäume der Stufe 2 und größer (Kombinationsschadstufe 2-4) [%]
	B5	Eutrophierung und Versauerung	Verminderung der Eutrophierung und Versauerung naturnaher Lebensräume	1) Stickstoffeintrag aus der Atmosphäre	1) Summe aus Nitrat- und Ammoniumeinträgen durch nasse Deposition auf Freiflächen im Wald [$k_{eq}/(ha*a)$]
				2) Säureeintrag aus der Atmosphäre	2) Summe der Säureäquivalente aus SO_4^- , NO_3^- und NH_4^- -Einträgen durch nasse Deposition auf Freiflächen im Wald [$kg/(ha*a)$]
B6	Stickstoff in der Landwirtschaft	Verminderung der Eutrophierung durch Stickstoff in der Landwirtschaft	Stickstoffüberschüsse der Landwirtschaft	Stickstoffüberschüsse der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Flächenbilanz) [kg/ha]	

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)		
	B7	Extensive Landwirtschaft	Erhöhung von Arten- und Strukturvielfalt auf Landwirtschaftsflächen	Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert	Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert an der gesamten Landwirtschaftsfläche [%]
Natur und Landschaft (B)	B8	Ökologischer Gewässerzustand	Verbesserung des ökologischen Zustands oberirdischer Binnengewässer	1) Zustand der Fließgewässer	1) Anteil der Wasserkörper der Fließgewässer mit gutem oder sehr gutem Zustand an der Gesamtanzahl der bewerteten Wasserkörper [%]
				2) Zustand der Seen	2) Anteil der Wasserkörper der Seen mit gutem oder sehr gutem Zustand an der Gesamtanzahl der bewerteten Wasserkörper [%]
	B9	Gewässerstruktur	Verbesserung der Gewässerstruktur in Fließgewässern	1) Gewässerverbauung	1) Grad der Veränderung der Gewässerstruktur durch Gewässerverbauung [7 Klassen]
				2) Durchgängigkeit für Fischaufstieg	2) Anteil der Querbauwerke mit einer guten fischökologischen Durchgängigkeit in Fließgewässern [%]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)			Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)		
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Umwelt und Gesundheit (C)	C1	Luftqualität	Verminderung der Immissionsbelastung in Städten	1) Jahresmittelwerte der PM ₁₀ -Konzentration	1) Jahresmittelwert der PM ₁₀ -Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund [µg/m ³]
				2) Jahresmittelwerte der NO ₂ -Konzentration	2) Jahresmittelwert der NO ₂ -Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund [µg/m ³]
				3) Ozonkonzentrationen über 180 µg/m ³	3) Ozonkonzentrationen; Anzahl der 1-Stunden-Messwerte (Stundenmittelwerte) größer als 180 µg/m ³ pro Jahr im städtischen Hintergrund [Anzahl]
	C2	Lärmbelastung	Verminderung der Lärmbelastung der Gesamtbevölkerung	1) Ganztätig von Lärm Betroffene	1) Anteil ganztätig von Lärm Betroffener (Lärm _{den} > 65 dB) an der Gesamtbevölkerung [%]
				2) In der Nacht von Lärm Betroffene	2) Anteil in der Nacht von Lärm Betroffener (Lärm _{night} > 55 dB) an der Gesamtbevölkerung [%]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Umwelt und Gesundheit (C)	C3	Verkehr	Förderung umweltschonenden Personen- und Güterverkehrs	1) Öffentlicher Personennahverkehr	1) Verkehrsleistung des öffentlichen Personennahverkehrs, einwohnerbezogen [Pkm/(a*E)]
				2) Güterverkehr	2) Güterverkehrsleistung für Eisenbahn-, Binnenschiffs- und Straßenverkehr, absolut [Mio. tkm/a]
				3) Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehr	3) Anteil des Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehrs an der Güterverkehrsleistung [%]
	C4	Erholungsflächen	Erweiterung kommunaler Erholungsflächen	Erholungs- und Friedhofsflächen in Städten	Erholungs- und Friedhofsflächen in Städten von - 50.000 bis unter 100.000 Einw., - 100.000 bis unter 500.000 Einw., - über 500.000 Einw. [qm/Einw.]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Umwelt und Gesundheit (C)	C5	Grundwasserqualität	Verminderung der Nitratgehalte im Grundwasser	1) Nitratgehalt Frühwarnwert	1) Anteil der Messstellen im Grundwasser mit Nitratgehalten über 25 mg/l [%]
				2) Nitratgehalt Grenzwert	2) Anteil der Messstellen im Grundwasser mit Nitratgehalten über 50 mg/l [%]
	C6	Langlebige Schadstoffe	Verminderung der Einträge langlebiger Schadstoffe in die Umwelt	Schwermetalleintrag	Schwermetalleintrag aus der Atmosphäre in naturnahe waldfreie Ökosysteme, Index [Mittelwert 2003-2007 = 1]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)		
Ressourcen und Effizienz (D)	D1	Flächenverbrauch	Schutz der Landschaft vor Erweiterung der Siedlungs- und Verkehrsflächen	1) Flächenverbrauch absolut	1) Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen, absolut [ha/d]
				2) Flächenverbrauch anteilig	2) Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Landesfläche [%]
	D2	Ökologische Landwirtschaft	Förderung ökologischer Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse	Flächen mit ökologischer Landwirtschaft	Anteil der Flächen mit ökologischer Landwirtschaft an der landwirtschaftlich genutzten Fläche [%]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)				Messgröße (funktionale Ebene des Indicandums)	
Themenfelder	Nr.	Indikator		Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)		
Ressourcen und Effizienz (D)	D3	Nachhaltiger Konsum	Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Nutzung von Sekundärrohstoffen.	1) Restabfallaufkommen	1) Aufkommen ausgewählter Siedlungsabfälle (Haus- und Sperrmüll), einwohnerbezogen [kg/(E*a)]
				2) Abfallaufkommen	2) Aufkommen ausgewählter Siedlungsabfälle (Haus- und Sperrmüll sowie Wertstoffe aus Haushalten und Bioabfälle), einwohnerbezogen [kg/(E*a)]
	D5	Energieproduktivität	Verbesserung der Effizienz der Energienutzung der Volkswirtschaft	1) Bruttoinlandprodukt und Primärenergieverbrauch (Index)	1) Verhältnis des Bruttoinlandprodukts zum Primärenergieverbrauch, Index [1991=100]
				2) Bruttoinlandprodukt und Primärenergieverbrauch (absolut)	2) Verhältnis des Bruttoinlandprodukts zum Primärenergieverbrauch, absolut [Mio. EUR / PJ]

Politisches Handlungsfeld (funktionale Ebene des Indicandums)			Messgröße (funktionale Ebene des Indicans)		
Themenfelder	Nr.	Indikator		Messgröße	
		Kurzbezeichnung (1-3 Wörter, möglichst nur 1)	Langbezeichnung (4-8 Wörter)	Kurzbezeichnung	Langbezeichnung
Ressourcen und Effizienz (D)	D6	Rohstoffproduktivität	Verbesserung der Effizienz der Rohstoffnutzung der Volkswirtschaft	Bruttoinlandprodukt und Rohstoffverbrauch	Verhältnis des Bruttoinlandprodukts zum Rohstoffverbrauch, Index [1994=100]